

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 38 (1920)  
**Heft:** 229

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern  
Dienstag, 7. September  
1920

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Mardi, 7 septembre  
1920

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVIII. Jahrgang — XXXVIII<sup>me</sup> année

Paratt 1 ou 2 fois par jour

N<sup>o</sup> 229

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —  
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich  
Fr. 4.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert  
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.  
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellszeile (Ausland 65 Cts.)

Redaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnements: Suisse: un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre  
fr. 4.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux  
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-  
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N<sup>o</sup> 229

**Inhalt:** Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und  
Handelsmarken. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Kanada.  
**Sommaire:** Titre disparu — Registre de commerce. — Marques de fabrique  
et de commerce. — Société de l'Hôtel Victoria à Interlaken. — Bilan d'une compagnie  
d'assurance. — Espagne: Paiement en or des droits de douane.

Josef Schilter, Landwirt, Aktuar; Alois Betschart, Landwirt, Kassier, alle  
von und in Ingenbohl.

2. September. Aus dem Vorstände des **Ziegerkrautproduzenten Verband**,  
**Lachen**, in Lachen (Schwyz) (S. H. A. B. 1918, Nr. 98, Seite 678), ist  
Alois Rühstaller, Aktuar, infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle ist  
gewählt worden: Josef Schuler, Briefträger, von und in Lachen, Aktuar,  
welcher kollektiv mit dem Präsidenten unterschreibungsberechtigt ist.

2. September. **Viehzüchtgenossenschaft Küsnacht**, in Küsnacht am  
Rigi (S. H. A. B. 1916, Nr. 267, Seite 1724 und dortige Verweisung). Aus  
dem Vorstände ist ausgeschieden: Wilhelm Truttmann, Kassier. An dessen  
Stelle ist gewählt worden: Gottfried Truttmann, Landwirt, von und in Küsnacht,  
als Kassier.

2. September. Aus dem Vorstände der **Viehzüchtgenossenschaft Euthal-  
Einsiedeln**, in Einsiedeln (S. H. A. B. 1909, Nr. 210, Seite 1449), ist aus-  
getreten Napoleon Kälin, Vizepräsident, und Germann Lienert, Beisitzer.  
An deren Stelle ist gewählt worden: Josef Kürzi, Landwirt, von und in Euthal,  
als Vizepräsident und Meinrad Kälin, Landwirt, von und in Euthal, als Bei-  
sitzer.

2. September. Inhaber der Firma **Albert Iten-Inderbitzin Zigarren- und  
Tabakhandlung**, in Schwyz, ist Albert Iten-Inderbitzin, von Unterägeri, in  
Schwyz. Die Firma erteilt Prokura an Frau Hélène Iten-Inderbitzin, von  
Unterägeri, in Schwyz. Zigarren- und Tabakhandlung.

2. September. **Viehzüchtgenossenschaft Illgau**, in Illgau (S. H. A. B.  
1917, Nr. 179, Seite 1253 und dortige Verweisung). Aus dem Vorstände ist  
ausgetreten Xaver Betschart, Kassier. An dessen Stelle ist gewählt worden:  
Anton Betschart, Landwirt, von und in Illgau.

**Kolonialwaren, Mercerie.** — 2. September. Eintragung von Amtes  
wegen auf Grund Verfügung des Regierungsrates des Kantons Schwyz vom  
11. August 1920:

Dominik Kennel, Negoziant, Marie Kennel und Anna Kennel, alle von  
und in Arth, haben unter der Firma **Geschwister Kennel, Handlung Arth**, in  
Arth, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1915 ihren  
Anfang genommen hat. Kolonialwaren und Mercerie.

**Manufakturwaren, Konfektion.** — 2. September. Inhaberin der  
Firma **Frau Josefa Kohler-Hürlemann**, in Küsnacht, ist Frau Josefa Kohler-  
Hürlemann, von Walchwil (Zug), in Küsnacht. Manufakturwaren- und  
Konfektionsgeschäft.

### Zug — Zoug — Zugo

1920. 17. August. Unter dem Namen «**Elektra**» **Gubel** bildet sich mit  
Sitz in Menzingen eine Genossenschaft, welche den rationellen Ankauf  
und die zweckentsprechende Verteilung elektrischer Energie für Beleuchtung  
und Kraftbetrieb zum Zwecke hat. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt,  
wohl aber die Verzinsung und Amortisation der Gesellschaftsschulden, sowie  
der Unterhalt der Verteilungsanlage. Die Gesellschaftsstatuten sind am  
17. Februar 1920 festgestellt worden. Als Mitglieder können alle Liegen-  
schaftsbesitzer vom Gubel und Umgebung aufgenommen werden, sofern die  
Kraftanlagen es erlauben und der Anschluss als rentabel erscheint. Die Mit-  
gliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversamm-  
lung und durch Unterzeichnung der Statuten. Bei Handänderung der Liegen-  
schaft geht die Mitgliedschaft auf den Rechtsnachfolger über. Bei Teilung  
der Liegenschaft muss die Mitgliedschaft für ein neues Mitglied erworben  
werden, sofern ein neuer Anschluss benötigt wird. Mitglieder, welche der  
Genossenschaft erst nach Fertigstellung der Anlage beitreten, haben nebst  
den gleich hohen Leistungen wie die bisherigen Mitglieder noch eine Eintrits-  
gebühr zu entrichten, deren Betrag die Generalversammlung festsetzt. Auf  
Ende eines Rechnungsjahres kann nach dreimonatlicher Kündigung jedes  
Mitglied austreten, sofern es seinen Anteil Gesellschaftsschulden einbezahlt.  
Genossenschafter, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, können auf  
Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden.  
Mit dem Austritt oder Ausschluss erlischt jeder Anspruch am Genossenschafts-  
vermögen. Die Haftung für die Gesellschaftsschulden dauert noch zwei Jahre  
nach dem Austritt oder Ausschluss, gemäss Art. 691 O. R. Für die Verbind-  
lichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschafts-  
vermögen; im weitern haftet jedes Mitglied bis auf den Betrag von Fr. 2000;  
das Kloster Gubel bis auf den Betrag von Fr. 8000. Eine weitere Haftung  
der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die zur Erstellung der gesamten Anlage  
erforderlichen Geldmittel werden durch Anleihen beschafft, die durch jährliche  
Amortisation nach jeweiligem Beschluss der Generalversammlung oder ver-  
traglicher Uebereinkunft zu tilgen sind. Die Genossenschafter gestalten der  
Genossenschaft die unentgeltliche Führung des Leitungsnetzes nebst Zubehör  
über ihren Grund und Boden. Bei Erstellung der Anlagen sollen Führen,  
Lieferung von Steinen und dergleichen ohne Entschädigung von den Genossen-  
schaftern im gerechten Verhältnis übernommen werden. Die Betriebskosten  
werden durch die tarifmässigen Leistungen der Abonnenten und Mitglieder  
gedeckt; ein von der Generalversammlung zu erlassendes Reglement setzt  
das Nähere über den Stromtarif, die Bedingungen des Stromanschlusses und  
weitere Details fest. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die General-  
versammlung, b) der Vorstand, c) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand  
besteht aus 3 Mitgliedern, dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und Kassier,  
sowie dem Aktuar. Er vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen  
Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv die rechtsver-  
bindliche Unterschrift. Präsident ist Klemenz Zürcher, Landwirt, Bolzli;  
Vizepräsident und Kassier ist Karl Hegglin, Landwirt, Bremen; Aktuar ist  
Franz Josef Zürcher, Landwirt, Schurtannen, alle von und in Menzigenau.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

##### Dritte Publikation

Der nachstehend bezeichnete Grundpfandtitel wird vermisst: Real-  
kautionsurkunde Nr. 10 vom 28. Februar 1906; Kautionshöhe Fr. 6000;  
Schuldner Fridolin Fluck, Wirt, von Weiterdingen, Baden, in Schaffhausen;  
Unterpfand: Grundstück Nr. 524 mit Wohnhaus B.-K. Nr. 529 an der Rhein-  
strasse in Schaffhausen; eingetragen im Pfandprotokoll der Stadt Schaff-  
hausen, Band II, b, Seite 139.

Der unbekannt Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, den  
letzteren innerhalb Frist von einem Jahre, vom Datum der ersten Bekannt-  
machung im Schweizerischen Handelsamtsblatte, 16. Dezember 1919, an  
gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls er als kraftlos erklärt würde.  
Schaffhausen, den 15. Dezember 1919. (W 416)

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: R. Tanner.

#### Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

##### Bern — Berne — Berna Bureau Biel

Atelier de sertissage. — 1920. 24. August. Die Kollektivgesellschaft  
unter der Firma **Schneider frères**, Atelier de sertissage, mit Sitz in Biel (S. H.  
A. B. Nr. 243 vom 12. Oktober 1918), hat sich aufgelöst und ist erloschen.  
Aktiven und Passiven gehen über an die Handelsregister von Biel ein-  
getragene Firma «Gustav Schneider», Atelier de sertissage, in Biel.

24. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Société d'horlogerie  
la Générale (General Watch Co)**, mit Sitz in Biel, hat in der Generalversamm-  
lung vom 21. August 1920 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Ab-  
änderungen der im S. H. A. B. Nr. 188 vom 7. August 1919 publizierten Tat-  
sachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist von Fr. 450,000 auf Fr. 1,000,000  
(eine Million Franken) erhöht worden. Die neu ausgegebenen 550 Aktien von  
je Fr. 1000, zusammen Fr. 550,000, lauten auf den Namen. Die übrigen publi-  
zierten Tatsachen bleiben unverändert. Der Verwaltungsrat besteht aus  
Gottfried Kunz, von Diemtigen, Direktor, in Bern; Charles Bonny, von  
Chevroux (Waadt), Direktor, in Biel; Eduard Boillat, von Lovresse (Bern),  
Fabrikant in Reconvilier.

25. August. Inhaber der Firma **Alioth Revisionsbureau**, mit Sitz in Biel,  
ist Fritz Alioth, von und in Biel. Bücherexperte und Revisionen. Dufour-  
strasse 98, Biel.

25. August. Die Firma **The Singer Manufacturing Compagny (La Com-  
pagnie Manufacturière Singer)**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in New-Jersey  
(U. S. A.), für die Schweiz in Genf und Filiale in Biel (S. H. A. B. Nr. 135  
vom 6. Dezember 1883), hat diese Filiale aufgehoben. Dieselbe ist im Handels-  
register von Biel gestrichen worden.

##### Bureau de Moutier

Hôtel. — 31 août. La raison individuelle **Fritz Burla**, Hôtel du Cerf, à  
Moutier (F. o. s. du c. du 19. juin 1919, n<sup>o</sup> 144, page 1063), est radiée par suite  
de renonciation du titulaire.

##### Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

25. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Kraft- und Licht-  
werk Wichtrach**, in Niederwichttrach (S. H. A. B. Nr. 143 vom 11. Juni 1909,  
Seite 1034), hat in ihrer Generalversammlung vom 22. Februar 1919 zufolge  
Uebernahme des Werkes durch die Gemeinden Ober- und Niederwichttrach  
beschlossen, sich aufzulösen und in Liquidation zu treten. Mit der Durch-  
führung der Liquidation wurde der bisherige Vorstand betraut, welcher zu  
diesem Zwecke um vier Mitglieder, und zwar um je zwei aus jeder Gemeinde,  
erweitert wurde. Die Generalversammlung wählte: Für Oberwichttrach Fritz  
Bieri, von Langnau, Privatier, und Gottfried Maurer, von Oberwichttrach,  
Landwirt. Für Niederwichttrach Ernst Baumann, von Oberdiessbach, Land-  
wirt, und Samuel Niederhauser, von Bowil, Landwirt. In der Schluss-General-  
versammlung vom 16. Juli 1920 wurde die Durchführung der Liquidation  
konstatiert und die Löschung der Genossenschaft im Handelsregister be-  
schlossen. Die Firma wird demzufolge im Handelsregister gestrichen.

##### Schwyz — Schwyz — Svitto

1920. 2. September. **Viehzüchtgenossenschaft Ingenbohl**, in Ingenbohl  
(S. H. A. B. 1917, Nr. 165, Seite 1163 und dortige Verweisung). Aus dem  
Vorstande sind ausgetreten: August Auf der Mauer-Steiner, Ingenbohl,  
Präsident, und Josef Inderbitzin, Kassier. An deren Stelle sind gewählt  
worden: Anton Steiner, Landwirt, von und in Ingenbohl, als Präsident, und  
Alois Betschart, Landwirt, von und in Ingenbohl, als Kassier. Der Vorstand  
setzt sich heute wie folgt zusammen: Anton Steiner, Landwirt, Präsident;

**Freiburg — Fribourg — Friburgo**  
**Bureau Murten (Bezirk See)**

Restaurant, Spezereihandlung. — 1920. 2. September. Die Firma **Alfred Hofmann**, Café du Lac und Spezereihandlung, in Galmiz (S. H. A. B. Nr. 134 vom 7. Juni 1919, Seite 984), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

**Aargau — Argovie — Argovia**  
**Bezirk Rheinfelden**

1920. 3. September. Die **Milchgenossenschaft Wegenstetten**, in Wegenstetten (S. H. A. B. 1912, Seite 1207), hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Genossenschaft wird daher im Handelsregister gelöscht.

3. September. Unter der Firma **Elektra Dornhof** hat sich mit Sitz auf Dornhof, Gemeinde Magden, eine Genossenschaft gegründet, die unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Beschaffung von elektrischer Kraft und Energie bezweckt. Die Statuten sind am 27. Mai 1920 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer anlässlich der Gründung den Beitritt erklärte. Später eintretende Mitglieder haben sich beim Vorstand schriftlich anzumelden. Die Aufnahme erfolgt durch die Generalversammlung, und zwar nach Inbetriebsetzung der Anlage nur, wenn der neu Eintretende einen Beitrag an die Gesamtkosten für die Erstellung des Sekundärnetzes leistet und für die Konzession selbst sorgt. Jedes Mitglied kann austreten, wenn es seinen Anteil Genossenschaftsschulden einbezahlt. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft an seine Erben über. Wenn eine an das Netz angeschlossene Liegenschaft verkauft wird, so hat der Besitzer seine Mitgliedschaft dem neuen Erwerber zu überbinden. Mitglieder, die die Genossenschaft gefährden oder wiederholt gegen die Statuten oder Betriebsvorschriften sich verfehlen, können durch die Genossenschaftsversammlung ausgeschlossen werden. Sie verlieren jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen und bleiben überdies noch zwei Jahre haftbar. Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung der Generalversammlung die erforderlichen Gelder aufzunehmen. Die laufenden Bedürfnisse werden durch entsprechend angesetzte Strompreise gedeckt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder neben dem Genossenschaftsvermögen persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Vizepräsident mit dem Aktuar-Kassier kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Josef Bröchin, Landwirt, zum Dornhof, von Rheinfelden, in Dornhof, Gemeinde Magden; Vizepräsident, Alfred Kümmerli, Landwirt, von Magden, in Ittenthalhof, Gemeinde Magden; Aktuar-Kassier: Adolf Leuenberger, Landwirt, von Walterswil (Bern), in Sennweid, Gemeinde Olsberg.

**Bezirk Zofingen**

3. September. Die Firma **Jos. Bucher**, zur Warenhalle, in Zofingen (S. H. A. B. 1891, Seite 66), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma **Josef Bucher**, zur Warenhalle, in Zofingen, ist Josef Bucher, Sohn, Kaufmann, von und in Zofingen. Mercerie und Konfektion. Vordere Hauptgasse.

**Bezirk Zurzach**

30. Januar und 3. September. Unter der Firma **Bohrergesellschaft Zurzach A.-G. (Société de Forage Zurzach S. A.)**, hat sich mit Sitz in Zurzach eine Aktiengesellschaft gegründet, die die Ausführung von Bohrarbeiten für Dritte, den Erwerb von Konzessionen für eigene und fremde Rechnung, sowie die Beteiligung an analogen Unternehmen, ferner die Konstruktion, den Verkauf und Vertrieb von Bohrwerkzeugen und dergleichen bezweckt. Die Statuten sind am 12. August 1919 und am 3. März 1920 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt Fr. 100,000 und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Sämtliche 200 Aktien sind gezeichnet und voll einbezahlt, also der volle Betrag des Aktienkapitals mit Fr. 100,000. Bei Erhöhung des Aktienkapitals haben die dazumaligen Aktionäre bei der Zeichnung der Aktien das Vorrecht nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die vom Gesetze vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, die die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen und bestimmt die Art und Weise der Zeichnung. Es wurde bestimmt, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv zu zweien die volle Unterschrift führen. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. Werner Ursprung, Fürsprech, von Ueken und Zurzach, in Zurzach; Vizepräsident: Dr. André Marrel, Advokat, von Ivonand, in Lausanne. Weiteres Mitglied des Verwaltungsrates und Delegierter ist Jakob Jost, bayrischer Staatsangehöriger, in Berlin-Charlottenburg. Ferner ist Mitglied des Verwaltungsrates und Direktor Karl Mallaun, Bauunternehmer, von Regensberg, in Zurzach.

**Tessin — Tessin — Ticino**  
**Ufficio di Lugano**

Ricami e merletti. — 1920. 3 settembre. Sottola ragione sociale **Itala Dispa & Co.**, si è costituita in Lugano fra Itala Dispa, di Cremona (Italia), ed Achille Acqua, di Genova (Italia), entrambi domiciliati in Lugano, una società in nome collettivo incominciata il 1° luglio 1920. Ricami e merletti.

**Waadt — Vaud — Vaud**  
**Bureau d'Aigle**

Café-restaurant, débit de vin. — 1920. 31 août. Le chef de la maison **Jules Culand**, à Rennaz, est Jules-Eugène, fils de Jean Louis Culand, de Noville et Rennaz, domicilié à Rennaz. Exploitation de café-restaurant, débit de vin, à Rennaz.

**Bureau de Morges**

Courtier en vins du pays. — 1<sup>er</sup> septembre. Le chef de la maison **Paul Friederich**, à Morges, est Paul Friederich, de Rapperswil (Berne), domicilié à Morges. Genre de commerce: Courtier en vins du pays. Rue des Fossés 2.

1<sup>er</sup> septembre. Dans son assemblée générale du 18 janvier 1920, la **Société des Patrons Maréchaux des districts d'Aubonne, Morges et environs**, société coopérative dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. du 27 avril 1915, n° 96, page 575), a procédé au renouvellement de son comité, lequel s'est immédiatement constitué comme suit: Président: Gustave Rochat, du Lieu et de l'Abbaye, domicilié à Morges, déjà inscrit comme vice-président; vice-président: Charles Cottier, de Rougemont, domicilié à Bussigny, déjà inscrit comme membre; secrétaire: Gustave Epars, de Penthalaz, domicilié à Aclens;

caissier: Léon Stutzmann, de Ucheschi (Berne), domicilié à St-Saphorin; membres: Henry Reymond, de l'Abbaye et du Chenit, domicilié à Echaudens; Louis Bresch, de Montherod, domicilié à Gimel; Jules Ramuz, de Sullens, domicilié à Vuillereus, tous maréchaux. Samuel Hauswirth, Charles Kocher, Ernest Corthay, Ernest Allamand et Louis Rogivue ont cessé de faire partie du comité.

**Bureau d'Oron**

Charpente et menuiserie. — 25 août. La raison **Ch. Stettler**, charpente et menuiserie, à Oron-la-Ville (F. o. s. du c. de 1918, n° 164, page 1150), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Maître d'hôtel. — 25 août. La raison **S. Weber**, maître d'hôtel, à Palézieux-Gare (F. o. s. du c. du 21 novembre 1906), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

Epicerie, mercerie. — 25 août. La raison **Charlotte Budry**, épicerie, mercerie, à Ecoteaux (F. o. s. du c. du 26 février 1889), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

Maréchaillerie, commerce de machines agricoles. — 25 août. La raison **Ph. Gilliéron**, maréchaillerie et commerce de machines agricoles, à Mézières (F. o. s. du c. du 5 février 1913), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

1<sup>er</sup> septembre. La société coopérative dite **Société d'agriculture d'Oron**, dont le siège est à Oron-la-Ville (F. o. s. du c. du 27 avril 1916), fait inscrire que sa direction est actuellement composée comme suit: Président: Paul Serex, agriculteur, de Maracon, y domicilié; vice-président: John Jayet, commerçant, de Moudon et Hermettes, domicilié à Châtillens; secrétaire-caissier: Alfred Guignet, de Châtillens, y domicilié, agriculteur; membres: Paul Chamot, de Penthalaz, domicilié à Palézieux, agriculteur; Oscar Destraz, d'Essertes, y domicilié, agriculteur; Alexis Corboz, de Chésalles, y domicilié, agriculteur; Emile Chollet, de Maracon, domicilié à Ecoteaux, agriculteur.

**Bureau de Payerne**

31 août. La raison **Siegrist, Halle aux chaussures**, fabrication et vente de chaussures en tous genres, cuirs et fournitures, à Payerne (F. o. s. du c. des 28 novembre 1891 et 9 août 1898), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Epicerie, mercerie, tissus, chaussures etc. — 1<sup>er</sup> septembre. La raison **Julie Saugy**, épicerie, mercerie, tissus, chaussures etc., à Champ-tauroz (F. o. s. du c. du 6 mai 1891), est radiée ensuite de décès de la titulaire.

**Bureau d'Yverdon**

27 août. Sous la raison sociale de **Battoir à Grains de Gossens** il s'est fondé une société coopérative régie par le titre XXVII du Code fédéral des obligations. Son siège est à Gossens. Le but social, non lucratif, consiste principalement en l'acquisition et l'exploitation d'un battoir pour céréales et autres plantes afin d'en extraire le grain ou la graine. La société pourra ajouter toute autre exploitation ayant un but agricole. Les statuts portent la date du 1<sup>er</sup> juillet 1920. La société est formée: a) des membres fondateurs ayant déjà souscrit au moins une part chacun; b) de nouveaux membres qui pourront être agréés par décision de l'assemblée générale sur demande écrite, adressée par l'intermédiaire du comité de direction et moyennant la prise d'une ou plusieurs parts, au cours fixé chaque année par la dite assemblée. La durée de la société coopérative est illimitée. La dissolution ne pourra résulter que d'une décision de l'assemblée générale réunissant au moins une majorité des  $\frac{2}{3}$  des membres. Le fonds social est représenté par des parts de vingt francs chacune, nominatives. Chaque part donne un droit proportionnel à la propriété de l'actif et aux bénéfices de la société. Les pertes seraient supportées dans la même proportion. Au décès d'un sociétaire, sa part reviendra au descendant ou à l'héritier désigné spécialement par testament. Si le sociétaire est décédé sans disposer de sa part par testament, celle-ci sera acquise à la société sans indemnité. La société percevra deux francs pour la transmission d'une part. Peuvent être exclus de la société: a) les contrevenants aux statuts et aux règlements de la société; b) les membres contre lesquels il est élevé de justes motifs, aux termes d'ailleurs de l'art. 685 du Code fédéral des obligations. Un membre de la société ne pourra s'en retirer que pour la fin d'un exercice annuel et après avoir donné avis chargé au comité, au moins six mois à l'avance. Les sociétaires sont responsables personnellement et solidairement des engagements de la société. Les organes de la société sont: 1° l'assemblée générale composée de tous les membres de la société; 2° et le comité de direction ou la direction composée de trois membres: un président, un vice-président et un secrétaire-caissier. Le comité de direction ou la direction est nommé pour un an par l'assemblée générale. Il est immédiatement rééligible et se choisit parmi les membres sociétaires. La société est engagée comme telle par les signatures du président et du secrétaire-caissier apposées collectivement. La signature du vice-président remplace celle du président ou du secrétaire. Les bénéfices annuels éventuels sont affectés de la manière suivante: a) au paiement des intérêts et à un amortissement des emprunts contractés par la société; b) à la constitution d'un fonds de réserve destiné à parer à l'imprévu, à amortir le capital mort, etc., fonds qui sera placé en valeur de tout repos et d'une réalisation facile, et pour lequel il entrera d'ailleurs chaque année le cinq pour cent du bénéfice annuel au minimum; e) au service d'un intérêt au dividende, sur chaque part. Le comité est actuellement composé comme suit: Président: Aimé Charbon, de Treytorrent; vice-président: Aimé Gasser, de Rüschegg (Berne), et Henri Monge, de Genève, les trois agriculteurs domiciliés à Gossens.

Café-restaurant. — 1<sup>er</sup> septembre. Le chef de la maison **Sophie Fournier**, à Yverdon, est Sophie née Ballif, femme de Joseph Fournier, de Rougemont, domicilié à Yverdon. Exploitation du Café de la Couronne.

**Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**  
**Bureau de la Chaux-de-Fonds**

Commerce de stocks d'armées, marchandises d'autres provenances etc. — 1920. 30 août. Le chef de la maison **Arnold Muller-Ferrat**, à la Chaux-de-Fonds, est Arnold-Jules Muller, allié Ferrat, du Locle, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Achat et vente de stocks d'armées, et marchandises d'autres provenances, mercerie, bonneterie. Rue Fritz-Courvoisier n° 1.

Fabrication de boîtes émaillées etc. — 30 août. Le chef de la maison **Paul Ducommun-Robert**, à la Chaux-de-Fonds, est Paul Ducommun, allié Robert, de la Chaux-de-Fonds, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Fabrication de boîtes émaillées plaqué or, argent et métal. Rue Jaquet-Droz n° 60.

**Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)**

Fabrication de machines et de pièces détachées. — 1<sup>er</sup> septembre. La raison **Gaston Soguel**, à Noiraigue (F. o. s. du c. du 22 août 1918, n° 199, page 1359), fabrication de machines et de pièces détachées est radiée ensuite de cessation de commerce.

## Genf. — Genève — Ginevra

Fabrique d'articles métalliques. — 1920. 1<sup>er</sup> septembre. Le chef de la maison **Joseph Laubert**, au Petit-Laney (Laney), est Philippe-Joseph Laubert, de Plainpalais, domicilié au Petit-Laney. Fabrique d'articles métalliques. Avenue du Petit-Laney.

Chocolats, confiserie etc. — 1<sup>er</sup> septembre. La raison **E. Pricam**, commerce de chocolats, confiserie, biscuits et vins fins, à l'enseigne: «A L'Ile Rousseau» (F. o. s. du c. du 21 octobre 1919, page 1848), est radié ensuite de remise de commerce.

Chocolats, confiserie etc. — 1<sup>er</sup> septembre. Le chef de la maison **Bossay**, à Genève, est Louis Bossay, de nationalité française, domicilié à Genève. Commerce de chocolats, confiserie, biscuits et vins fins. 31, quai des Bergues, à l'enseigne: «A L'Ile Rousseau».

2 septembre. **Société des Montres West End S. A.**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 4 janvier 1918, page 15). Le conseil d'administration a conféré procuration individuelle à Francis Fox, de Confignon, domicilié au Petit-Saconnex.

Boulangerie et café. — 2 septembre. La raison **J. Besson**, boulangerie et café, à Vilette (Commune de Thônex) (F. o. s. du e. du 17 juin 1890, page 480), est radié ensuite de remise de commerce.

Représentation. — 2 septembre. La raison **Souweine**, aux Eaux-Vives, représentant de la maison de dentelles-lingerie «A. et F. Simon», à Buenos-Ayres (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> décembre 1915, page 1608), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Biscuits. — 2 septembre. La raison **C. Bussy**, fabrique de biscuits, au Petit-Saconnex (F. o. s. du e. du 7 août 1916, page 1235), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Combustibles. — 2 septembre. Ensuite du mariage de l'associée **Veuve Marie-Louise Mange**, née Balsiger, actuellement femme séparée de biens de Charles-Victor Monod, de Laney, domiciliée au Petit-Saconnex, la raison de la maison **Mange, Falk-Vairant et Cie**, commerce de combustibles en tous genres, à Genève (F. o. s. du e. du 15 avril 1920, page 699), est modifiée en **Monod, Falk-Vairant et Cie**.

2 septembre. Suivant statuts adoptés en assemblée générale du 23 juin 1920, il s'est constitué, sous la dénomination de **Société coopérative de consommation de Versoix**, une société coopérative, conformément aux dispositions du titre 27 du C. O., ayant pour but d'améliorer la situation économique et de développer le bien être social de ses membres. Son siège est à Versoix. Peuvent être admises comme sociétaires toutes les personnes qui ont leur domicile dans le rayon d'action de la société, qui reconnaissent les statuts et désirent acquérir dans l'établissement de la société les produits qu'elle fournit et dont elles ont besoin pour leur usage personnel. La qualité de sociétaire ne peut être accordée qu'à un seul des membres d'une famille faisant ménage commun. La qualité de sociétaire s'acquiert par l'admission dans la société par la commission, à la suite d'une déclaration écrite du candidat, et par l'inscription dans le registre des membres. La qualité de sociétaire est personnelle. Le nombre des sociétaires est illimité. Pour être sociétaire il faut être porteur de deux parts de fr. 10. Ces parts sont nominatives et personnelles. Elles ne peuvent en aucun cas être cédées, transférées, mises en nantissement, sans le consentement de la commission. La qualité de sociétaire se perd: a) par démission; b) par la cessation des achats auprès de l'établissement pendant la durée de deux ans; c) par décision de la commission, s'il a agi d'une façon contraire aux statuts ou s'il a porté atteinte aux intérêts de la société; d) par décès. Les sociétaires ont en tout temps le droit de sortir de la société en donnant leur démission par écrit à la commission. Les membres démissionnaires, radiés ou exclus perdent de droit tout intérêt de leurs parts pour l'année en cours. Ils sont tenus de rendre leurs parts à la caisse qui leur versera le montant nominal dans le délai d'un an, à partir du jour qu'ils auront remis leurs parts à la caisse. La mort met fin à la qualité de sociétaire, toutefois la veuve ou les enfants s'ils continuent à tenir le ménage paternel ont le droit de se faire transférer sa qualité de sociétaire dans les six mois qui suivent le décès. Dans le cas contraire les héritiers devront se conformer aux dispositions concernant le sociétaire démissionnaire ou radié. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale; b) la commission formée de sept membres; c) les vérificateurs des comptes. La commission est nommée par l'assemblée générale pour une durée de deux ans; ses membres sont rééligibles. Cette commission se répartit les charges. Le président ou le vice-président avec le secrétaire ou le caissier signent valablement au nom de la société. Les engagements contractés par la société sont uniquement garantis par ses biens. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle. L'exercice va du 1<sup>er</sup> janvier au 31 décembre. Un inventaire exact des marchandises, de la caisse, des titres et de toute autre valeur appartenant à la société sera établi à la fin de chaque exercice. L'évaluation de l'actif sera faite conformément aux dispositions du C. O., art. 656, relatif aux sociétés anonymes. L'excédent des recettes sur les dépenses constitue l'excédent net. L'excédent indiqué par le bilan et le compte de profits et pertes sera réparti de la manière suivante: 20 % du bénéfice net au fonds de réserve; 6% de dividende aux parts, le solde du bénéfice net réparti aux sociétaires au prorata de leurs achats. Le président est Alfred Grin, marchand de bois, de Belmont (Vaud); le vice-président Charles Bordet, employé, de Versoix; le secrétaire Henri Lenoir, commis postal, de Genève; le caissier, Emile Wieht, chocolatier, de Rueyres-St-Laurent (Fribourg); les autres membres de la commission sont: Emile Schopfer, couvreur de Gsteig (Berne); Louis Piceand, employé, de Vuisternens-en-Ogoz (Fribourg), et Gustave Burgi, treillageur, de Fischingen (Thurgovie), tous domiciliés à Versoix.

## Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

## Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 47572. — 16. August 1920, 5 Uhr.

Aktiebolaget Vaporackumulator, Fabrikation, Stockholm (Schweden).

Akkumulatoren, insbesondere Wärme- und Dampfakkumulatoren.

## VAPORACKUMULATOR

Nr. 47573. — 17. August 1920, 8 Uhr.

Bucher-Guyer, Fabrikation, Niederweningen (Zürich, Schweiz).

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

Luna

Nr. 47574. — 20. August 1920, 8 Uhr.

Friedrich Lutzmann, Handel, Zürich (Schweiz).

Federtürschliesser.

FERMO

Nr. 47575. — 21. August 1920, 8 Uhr.

Gebr. de Trey Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel, Zürich (Schweiz).

Künstliche Zähne.

Révélation

N° 47576. — 25 août 1920, 10 h.

Agustin Gregorio, commerce, Bilbao (Espagne).

Montres pièces d'horlogerie, d'horloges, étuis, et articles d'horlogerie en général.

NITRO

N° 47577. — 25 août 1920, 8 h.

Société de la fabrique d'allumettes „Diamond“ de Nyon, fabrication, Nyon (Suisse).

Allumettes.



Nr. 47578. — 25. August 1920, 8 Uhr.

Joseph Weber, Fabrikation, Chur (Schweiz).

Schuhcreme, Bodenwische, Putzcreme in Pulver und in flüssiger Form.

Pik-Pik

N° 47579. — 25 août 1920, 8 h.

F. Muraour, fabrication et commerce, Genève (Suisse).

Boisson (bitter-apéritif).



Nr. 47580. — 25. August 1920, 8 Uhr.

Loewe & Co. Zome-Sohlen-Vertrieb, Fabrikation,  
Hamburg (Deutschland).  
Schuhsohlen.

# ZOME

Nr. 47581. — 25. August 1920, 8 Uhr.

Schweizer Getränke A. G., Fabrikation und Handel,  
Männedorf (Schweiz).

Alkoholfreie Getränke aller Art, z. B. Limonaden, Sirupe.

## GRENADIA-PERLE

Nr. 47582. — 25. August 1920, 8 Uhr.

Benzwerke Gaggenau, Fabrikation und Handel,  
Gaggenau (Baden, Deutschland).

Kraftfahrzeuge aller Art, Automobile, Motorlastwagen, Motorlieferungs-  
wagen, Motoromnibusse, Motorlastzüge sowie deren Einzelteile, Zubehörteile,  
Ausrüstungsstücke, und zwar: Rahmen und Rahmenteile, Räder, Speichen,  
Felgen, Gleitschutzvorrichtungen, Lagerschalen, Achsen, Kugellager, Ketten-  
räder, Ketten, Zahnräder, Wechselgetriebe, Differenzialgetriebe und deren  
Bestandteile, Bremsen für Hand-, Fuss-, Kraftbetätigung und deren Teile,  
Lenkvorrichtungen, Anlass-, Abstell- und Umschaltvorrichtungen, Steuer-  
hebel, Steuerwellen, Schwungräder, Regler und deren Teile,  
Einlass- und Auspuffventile und deren Teile, Kotflügel, Luftpumpen, Ersatz-  
teilkästen, Nummernhalter, Nummernbleche, Verdecke, Kühler und Rippen-  
kühlrohre, Motorzylinder, Motorachsen, Vergaser und deren Teile, Düsen,  
Einspritzvorrichtungen, Kurbeln, Kolben, Kolbenringe, Luft-, Wasser- und  
Ölpumpen, Kupplungen, Brennstoffbehälter, Auspufftöpfe, Fahrshalter,  
Zündapparate, Steckkontakte, Bleisicherungen, Kabel, Messvorrichtungen,  
Umdrehungszähler, Manometer, Densimeter, Ampèremeter, Voltmeter, Hähne,  
Induktionsspulen, Zündkerzen, Zündvorrichtungen, Kontaktfedern, Bürsten,  
Isolierdraht, Isolierbänder, Schrauben, Schraubenmutter, Schraubenver-  
bindungen, Schlüssel, Oeler, Oelbehälter, Schraubenzieher, Nabenzieher,  
Meissel, Hämmer, Durehschläge, Feilen, Zangen, Pfiemen, Kontaktschrauben,  
Bleehrichter, Siebtrichter, Siebplatten, Karbidbüchsen, Karbid, Schmirlgel,  
Gummilösungen, Lötlampen, Motorschutzhauben, Pneumatik-, Hohl- und  
Vollgummireifen, Wagenheber, Schutzbrillen.



## DER GEWERBEWAGEN

Nr. 47583. — 25. August 1920, 10 Uhr.

C. F. Bally A. G., Fabrikation und Handel,  
Schönenwerd (Schweiz).

Schuhwaren.

## BALLY ECONOMIC

N° 47584. — 25 août 1920, 5 h.

Ulmann Frères, fabrication,  
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



(Renouvellement du n° 12717.)

N° 47585. — 25 août 1920, 5 h.

Heimann et Wyss, fabrication,  
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

## OCANA

N° 47586. — 25 août 1920, 5 h.

Hauser et Fils Fabrique de montres Formosa, Formosa Watch  
Manufactory, fabrication,  
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

## MAGDA

Nr. 47587. — 26. August 1920, 8 Uhr.

Leopold Cassella & Co. G. m. b. H., Fabrikation und Handel,  
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Farbstoffe, sowie chemische Produkte, welche in der Färberei und Druckerei  
als Hilfsmittel bei Verwendung von Teerfarben benutzt werden.

## TRYPAN

Nr. 47588. — 26. August 1920, 8 Uhr.

Leopold Cassella & Co. G. m. b. H., Fabrikation und Handel,  
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Farbstoffe, sowie chemische Produkte, welche in der Färberei und Druckerei  
als Hilfsmittel bei Verwendung von Teerfarben benutzt werden; chemische  
Produkte für medizinische, wissenschaftliche und industrielle Zwecke, phar-  
mazeutische und therapeutische Präparate, Heilmittel, Verbandstoffe.

## TRYPAFLAVIN

Nr. 47589. — 26. August 1920, 8 Uhr.

Bachmann & Co., Fabrikation und Handel,  
Rothrist (Schweiz).

Herren- und Damenstoffe und daraus verfertigte Konfektionswaren.

Nr. 47590. — 26. August 1920, 8 Uhr.

Teigwarenfabrik A. G. Luzern, Fabrikation und Handel,  
Luzern (Schweiz).

Teigwaren aller Art, Griess und Paniermehl.



(Erneuerung der Nr. 12712.)

Nr. 47591. — 27. August 1920, 8 Uhr.

J. A. Lüthy, Fabrikation,  
Wil (St. Gallen, Schweiz).

Velos und Nähmaschinen.

## STANDARD

### Domizilwechsel — Changement de domicile

Nr. 47506. — J. A. Sticher, Luzern. — Laut Bescheinigung vom 1. September  
1920 hat der Hinterleger seinen Wohnsitz nach Hergiswil a. See verlegt. —  
Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 2. September 1920.

### Société de l'Hôtel Victoria à Interlaken

Emprunt 4¼ % 1<sup>er</sup> rang, réduit à fr. 3,300,000 de 1904, divisé en 3300 obli-  
gations partielles de fr. 1000.

La communauté des créanciers porteurs des titres de cet emprunt a,  
dans son assemblée du 30 juin 1920, pris les décisions suivantes:

1. Elle a fait abandon des intérêts qui lui sont dus pour la période du  
1<sup>er</sup> janvier 1917 au 31 décembre 1921.

2. Elle a accepté que, pour les 3 ans qui suivront, soit pour 1922, 1923 et  
1924, les intérêts lui soient payés à un taux qui sera fixé avant chaque échéance  
par le conseil d'administration et qui dépendra du produit de l'exploitation,  
le maximum étant fixé à 6%. (V 122)

3. Elle s'est déclarée disposée à examiner avec bienveillance, en temps  
utile, la prorogation de cet emprunt.

Une copie du procès-verbal authentique constatant ces décisions est  
déposée au Registre du Commerce d'Interlaken. Cette publication a lieu en  
exécution des prescriptions de l'Ordonnance fédérale du 20 février 1918.

Le conseil d'administration.

COLONIA, Kölnische Feuer- und Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1919

Table with columns 'A. Aktiva' and 'B. Passiva'. Each column has sub-columns for 'Mk.' and 'Pf.'. The Aktiva side includes items like 'Forderungen an die Aktionäre', 'Kapitalanlagen', and 'Sonstige Aktiva'. The Passiva side includes 'Aktienkapital', 'Prämienreserven', and 'Kapital-Reservefonds'. Totals are shown at the bottom of each column: 57,733,917 Mk. and 85 Pf. for Aktiva; 57,733,917 Mk. and 85 Pf. for Passiva.

Köln, den 7. Juni 1920.

Der Vorstand: André. Dr. Ferdinand Esser. Gülker. Dr. Hahn. Hüschelrath.

Zum Abschluss von Versicherungen empfehlen sich: Subdirektor G. Bärswyl, Bern, Spitalgasse 36. Generalbevollmächtigter für die Schweiz. Hans Steurer. St. Gallen, Multergasse 43.

Bäzner & Co., Genf, Boulevard Georges Favon 15. Paul von Reding, Genf, 3, Avenue Pictet de Rochemont. J. Wieser-Fanciola, Zürich, Waisenhausstrasse 2.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Kanada

(Bericht von Herrn B. Iseli, bisheriger Verweser des schweiz. Generalkonsulats in Montreal, über das Jahr 1919.)

I. Allgemeiner Ueberblick. Das Jahr 1919 ist für Kanada ganz ausgezeichnet gewesen. Der Binnenhandel hat sich gehoben und der Aussenhandel hat sich, wenn man das Aufblören der Munitionsexporte berücksichtigt, gut auf der Höhe gehalten. Die Beträge des im Umlauf befindlichen Geldes sind die höchsten in der Geschichte des Landes...

Die Preise der Lebensmittel sind, wie überall in der Welt, hoch geblieben und in zahlreichen Fällen sogar noch weiter gestiegen. Der Arbeitsmarkt wurde von der grossen Unruhe, die sich in allen Ländern fühlbar macht, mit betroffen; viele wichtige Industrien haben Streiks zu verzeichnen...

Die Ernte, der Hauptfaktor im wirtschaftlichen Leben Kanadas, war befriedigend, aber keineswegs eine sehr reichliche, obwohl infolge der überaus hohen Preise deren Geldwert einen neuen Rekord darstellt. (\$ 1,452,788,000 gegenüber \$ 886,495,000 im Jahr 1916.) Allerdings sind auch die Produktionskosten gestiegen, und zwar in erster Linie durch höhere Arbeitslöhne...

Kisten gegenüber 2,227,000 Kisten im Jahr 1906, und die Butterausfuhr betrug nur noch 79,115 Kisten gegenüber 861,000 Kisten im Jahr 1906.

Der Gesamthandel Kanadas hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu vervierfacht, nämlich von \$ 559,718,000 auf \$ 2,185,194,000 und erfreulicher Weise ist bei weitem die grösste Zunahme im Exporthandel zu verzeichnen. Erst während der vergangenen fünf Jahre ist Kanada von der Lage eines Schuldners in diejenige eines Gläubigers übergegangen...

Trotz dieser sehr günstigen Handelsbilanz stiegen die Kurse für den amerikanischen Dollar in Montreal im Dezember 1919 bis auf 11 % über pari, und inzwischen ist eine weitere Steigerung bis auf 17 % eingetreten. Kanada kann sein Guthaben in Grossbritannien nicht in Gold oder in sonstigen vollwertigen Sicherheiten bezahlt erhalten, und deshalb kann auch Kanada weder Gold noch Goldzertifikate an die Vereinigten Staaten überweisen...

Finanzlage. Die Banken haben ein ausgezeichnetes Jahr hinter sich und Rekordverdienste zu verzeichnen. Fonds waren in reger Nachfrage, die Banknotenzirkulation ging hinauf und alle Banken berichteten über ein ganz ungewöhnlich reges Geschäft. Bemerkenswert ist, dass das Geld ungefähr der einzige Artikel im Handel ist, der nicht im Preis gestiegen ist...

Charakteristisch für das Finanzjahr war der grosse Erfolg der zweiten « Siegesanleihe ». Der Finanzminister legte 300 Millionen Dollars als Minimum für diese Anleihe auf, gab aber gleichzeitig bekannt, dass eine höhere Be-

teilung seitens des Landes angenommen würde. Zur allgemeiner Ueber- raschung zeichnete die kanadische Bevölkerung 690 Millionen Dollars. Dies war um so bemerkenswerter, als einerseits die neuen Zertifikate nicht frei von Einkommensteuer wie die vorhergegangenen Ausgaben sind, und ander- seits der patriotische Eifer des Krieges sich in allen Schichten der Bevölke- rung abgekühlt hat. Sobald alle Subskriptionen zur letzten Anleihe völlig einbezahlt sind, wird das kanadische Volk 1¼ Milliarden Dollars Dominal- anleihen in Händen halten, von denen es ein Einkommen von nahezu 100 Millionen Dollars pro Jahr haben wird. Es ist dies eine erstaunliche Leistung, wenn man in Betracht zieht, dass nach den neuesten Schätzungen Kanada nur zirka 8½ Millionen Einwohner hat.

Die kanadischen Banken haben ihre hohen Gewinne teils durch den stark vermehrten Umsatz, teils durch Vermeidung zweifelhafter Kredite erzielt. Die Hauptdifferenzen werden für das Jahr 1919, verglichen mit demselben Zeitraum 1918, wie folgt angegeben: Habenposten: Barbestand minus \$ 24,103; Dominalnoten minus \$ 3,331,878; Goldreserven minus \$ 5,500,000; Anleihen « auf Abruf » im Ausland minus \$ 1,408,852; Anleihen « auf Abruf » in Kanada plus \$ 36,070,406; laufende Anleihen plus \$ 106,698,868; Anleihen im Ausland plus \$ 39,291,478. Sollposten: Banknoten im Umlauf plus \$ 2,564,184; Depositen auf Kündigung plus \$ 62,291,230; Spareinlagen plus \$ 198,529,006; Totaleinlagen in den Banken plus \$ 260,820,236; Aus- landsdepositen plus \$ 37,747,476.

Nur die Barreserven sind etwas zurückgegangen, sonst ist überall eine gute Zunahme zu verzeichnen. Die Erhöhung der Depositen ist sehr bemer- kenswert, da die starke Inanspruchnahme durch die Siegesanleihe in Berücksichtigung gezogen werden muss.

Die grösseren Banken haben Filialen in New York, London, Paris, Chi- cago, San Francisco, St. John's (Neufundland) eröffnet, und die Royal Bank of Canada, die sich schon seit Jahren für Westindien interessierte, errichtete eine Kette von Bankfilialen in Südamerika. Es heisst, dass die beiden anderen bedeutendsten Banken Kanadas, die Canadian Bank of Commerce und die Bank of Montreal, beabsichtigen, sich im Jahr 1920 ebenfalls mit aller Energie dem südamerikanischen Geschäft zu widmen.

Aus der vorstehenden Aufstellung lässt sich ebenfalls eine rege Tätig- keit des einheimischen Handels ableiten, da die Notenzirkulation und die kaufmännischen Anleihen beträchtlich gestiegen sind. Die Zunahme der letzteren ist wohl auch durch die Zahlungen für die Siegesanleihe zu erklären, die im November 1919 fällig wurden.

Obgleich es weniger als 20 Bankinstitute in Kanada gibt, unterhalten diese Banken im ganzen doch 4,438 Filialen, von denen 4,287 im Land selbst gelegen sind. Es gibt tatsächlich kaum eine Ansiedlung, die nicht ihre Bank hat, und sobald die Bedingungen dies erlauben und als wünschenswert erscheinen lassen, werden Niederlagen an neu gegründeten Plätzen eröffnet. Es herrscht bei den Banken das Prinzip, dass jeder gutbelemundete Bürger von der Bank Geld geliehen erhalten kann. Von vielen Seiten wird das kanadi- sche Banksystem als eines der besten der Welt angesehen, wiewohl es auch nicht an Kritiken fehlt, die eine regere Konkurrenz durch verschiedene Kleinbanken und vor allem eine lokale Beteiligung an solchen für besser erachten. Es ist Tatsache, dass Bankfallimente in Kanada zu den grössten Seltenheiten gehören. In welcher grossartiger Weise sich das Bankgeschäft in diesem Lande während der vergangenen fünf Jahre entwickelt hat, lässt sich aus den folgenden Ziffern ersehen (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf den 31. Dezember 1914, die andern geben den Stand am 30. No- vember 1919 an): Depositen des Publikums \$ 1,866,515,000 (\$ 1,012,740,000); Banknotenzirkulation \$ 237,547,000 (\$ 105,969,700); Totalverbindlichkeiten \$ 2,839,232,000 (\$ 1,314,646,000); Bargeld \$ 83,752,600 (\$ 62,569,600); Dominalbanknoten \$ 178,880,000 (\$ 138,056,000); Zentralgoldreserven \$ 126,000,000 (\$ 9,700,000); Anleihen auf Abruf \$ 121,754,000 (\$ 72,055,000); laufende Anleihen \$ 1,189,408,000 (\$ 786,034,000); Gesamt-Habenposten \$ 3,100,138,000 (\$ 1,555,556,000).

In der kurzen Spanne Zeit vom 31. Dezember 1914 bis 30. November 1919 haben die kanadischen Banken ihr Geschäft verdoppelt. In diesen letzten fünf Jahren hat die kanadische Regierung im Land zwei Milliarden Dollars Anleihen für die Kriegführung und die darauf folgende Demobilisierung der Truppen aufgelegt und alle diese Anleihen sind vom kanadischen Volke beinahe vollständig absorbiert worden. Trotzdem sind die Bankein- lagen des Publikums jetzt um 854 Millionen Dollars grösser als im Jahr 1914 oder um zirka 85 % gestiegen. Es dürfte dies der schlagendste Beweis für den Wohlstand der Bevölkerung sein. Die Notenzirkulation dient nur dazu, um das Geschäft eines jeden einzelnen Tages in Gang zu halten. Dadurch, dass eine so grosse Anzahl von Bankfilialen über das Land zerstreut liegen, werden immer nur soviel Noten im Umlauf gehalten, als erforderlich sind, um das tägliche Leben zu finanzieren. Sie repräsentieren sozusagen das Taschengeld des Volkes und stellen nur einen Bruchteil des Gesamtgeschäftes, das durch Schecks abgewickelt wird, dar. Die Notenzirkulation ist jedoch ein ausgezeichnetes Barometer für den Handel und eine Zunahme von 125 % lässt auf eine ungewöhnliche Lebhaftigkeit im Geschäftsleben schliessen. Es wäre dennoch unrichtig, hieraus den Totalumfang der Geschäfte abzuleiten und es dürfte am ehesten zutreffen, wenn man von der Zunahme der Banknotenzirkulation 100 % auf das Konto der Verteuerung des Lebens und 25 % auf vermehrten Umsatz bucht. Die Ausdehnung der Diskontierung war eine durchaus mässige und betrug 403 Millionen Dollars.

**Aussenhandel.** Die detaillierten statistischen Ziffern des kanadischen Aussenhandels sind bis jetzt nur für das am 31. März 1919 beendete Fiskal- jahr erhältlich; es ist jedoch in den seither verflossenen neun Monaten keine bedeutende Aenderung in den Gesamtwerten des Handels zu verzeichnen. Dies trifft sowohl für die Totalziffern als auch für die in Frage kommenden Länder zu. Der Handel hat sich während des Jahres 1919 wiederum ganz beträchtlich vermehrt, allerdings muss man die viel höhern Preise für beinahe alle Produkte bei der Zunahme in Berücksichtigung ziehen.

Die Import- und Exportziffern für 1914 und 1919 betragen: Import 1914 \$ 633,692,449; Export \$ 916,429,335; Export 1914: \$ 478,997,928; 1919: \$ 1,268,765,285; total 1914: \$ 1,112,690,377; 1919: \$ 2,185,194,620.

Es ergibt sich eine ungefähre Verdoppelung des Gesamthandels innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren; die nahezu verdreifachten Exportwerte sind in erster Linie auf grosse Munitionslieferungen zurückzuführen, die die ungünstige Handelsbilanz der Vorjahre in eine überaus günstige verwandelten. Der Höhepunkt wurde 1918 erreicht, seither ist ein Rückgang ein- getreten, der noch anhält und als eine natürliche Folge des Krieges angesehen werden muss.

Die Hauptartikel, die Kanada 1919 ausführte, waren: Weizen \$ 97,754,573; Mehl \$ 99,934,659; Hafer \$ 33,860,783; Leinsaat \$ 7,777,132; Gerste \$ 5,289,780; Äpfel \$ 2,041,076; Kartoffeln \$ 2,832,350; Gemüse- konserven \$ 9,154,622; Heu \$ 7,666,491; Rindvieh \$ 30,069,490; Fische und Fischprodukte \$ 37,137,072; Explosivstoffe \$ 37,506,294; Fahrzeuge \$ 22,737,601; Kohle \$ 10,169,722; Asbest \$ 8,910,210; Holz, roh und Bau- holz \$ 70,487,288; Holzbrei \$ 37,706,771; Druckpapier \$ 40,718,021; Munition \$ 213,432,531; Zigaretten \$ 4,549,798; Pelze und Felle \$ 21,356,334; Leder und Lederwaren \$ 12,437,712; Rindfleisch \$ 26,223,955; Speck \$ 39,046,058; Schweinefleisch \$ 11,711,024; Konservenfleisch \$ 5,701,510; Butter \$ 6,140,864; Käse \$ 35,223,983; kondensierte Milch \$ 7,035,297; Baumwollstoffe \$ 2,859,241; Wolle und Wollstoffe \$ 6,821,696; Kleidung \$ 13,426,235; Eisen und Stahl- produkte \$ 82,855,193; Kupfer \$ 20,991,179; Nickel \$ 11,170,339; Feinsilber \$ 15,842,329; Feingold \$ 9,202,033; verkaufte Schiffe \$ 21,423,349.

Da das Fiskaljahr mit dem 31. März abschliesst, so sind noch grosse Posten Munitionslieferungen und andere Kriegsposten in dieser Aufstellung inbegriffen; besonders Lebensmittel und Schiffe sowie Explosivstoffe. Die meisten anderen Hauptexportartikel sind jedoch zuverlässiger gleichblei- bender Natur, allerdings je nach Ausfall der Ernte Schwankungen in Mengen und Werten unterworfen. In vielen Fabrikationen findet eine ständige Ver- mehrung statt, z. B. in der Herstellung von Druckpapieren und Automobilen. Dasselbe kann von den metallurgischen Produkten Gold, Silber, Kupfer und Nickel gesagt werden, deren Ausfuhr im Fiskaljahr 1919 nahezu 60 Mil- lionen Dollars erreichte.

Die Hauptländer, mit denen Kanada im Jahr 1919 Handel trieb, waren:

1919	Exporte nach	Importe von
Grossbritannien . . . . .	560,839,116	73,035,118
Vereinigte Staaten . . . . .	477,745,659	746,920,654
Frankreich . . . . .	102,360,853	3,632,900
Italien . . . . .	14,030,721	555,112
Neufundland . . . . .	11,915,152	3,098,834
Westindien . . . . .	16,706,634	16,300,764
Südamerika . . . . .	14,975,550	13,437,101
China und Japan . . . . .	15,404,866	15,372,588
Australien . . . . .	14,172,817	—

Am auffallendsten ist bei der vorstehenden Uebersicht das enorme Uebergewicht der Einfuhr aus den Vereinigten Staaten, die 81 % der Gesamt- importe ausmacht. In zweiter Linie ist zu beachten die hohe Ziffer für Ex- porte nach Frankreich, die durch Armeelieferungen zu erklären ist. Der Krieg hat dem Handel Kanadas mit Europa ein gänzlich verändertes Aus- sehen gegeben, da die Geschäfte mit feindlichen Ländern ganz aufgehört haben.

Die folgende Uebersicht über den Gesamthandel mit den einzelnen europäischen Ländern zeigt dies deutlich (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Jahr 1914, die andern auf 1919): Grossbritannien \$ 633,874,234 (\$ 354,393,642); Frankreich \$ 105,993,753 (\$ 18,087,097); Deutschland \$ 75 (\$ 19,019,959); Spanien \$ 928,738 (\$ 1,416,132); Italien \$ 14,585,896 (\$ 2,745,643); Holland \$ 694,394 (\$ 8,524,262); Belgien \$ 956,588 (\$ 9,310,319); Schweiz \$ 1,788,682 (\$ 4,361,520).

Mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika fiel im Jahr 1919 die Bilanz zugunsten Kanadas aus oder es war ein Ausgleich zwischen Aus- fuhr und Einfuhr zu verzeichnen. Letzteres trifft merkwürdig genau zu beim Handel mit Westindien, Südamerika, China und Japan; Frankreich und Grossbritannien sind in bedeutendem Masse Schuldner, ebenso Italien, wenn auch in vermindertem Masse. Voraussichtlich wird es zwei bis drei Jahre dauern, ehe sich die Vorkriegsverhältnisse mit Europa wieder einstellen. Es ist wahrscheinlich, dass sich eine grössere Tendenz für erhöhte Importe aus Europa bemerkbar machen wird, während aller Voraussicht nach die Exporte nach Grossbritannien und Frankreich ganz wesentlich zurückgehen werden. Es steht wohl mit Sicherheit zu erhoffen, dass bei erhöhter Import- tätigkeit Kanadas auch die Schweizer Kaufleute und Fabrikanten imstande sein werden, das durch die Kriegsschwierigkeiten verlorene Terrain wieder zu gewinnen und eventuell innerhalb weniger Jahre ihre Exporte nach Kanada ganz beträchtlich zu vermehren.

Vom Gesamthandel Kanadas gehen 27 % durch den Hafen Montreal.

**Bankumsätze.** Die Handelstätigkeit des Jahres 1919 spiegelt sich in den Bankumsatzziffern wieder. Diese erreichten für die 16 wichtigsten Zen- tren Kanadas eine Höhe von \$ 16,226,518,997 gegenüber \$ 13,398,090,591 im Jahr 1918. Es ist dies eine Zunahme von rund 21 % und dabei hatte schon das Jahr 1918 einen Rekord zu verzeichnen. Die Hälfte dieser grossen Zunahme fällt auf die Stadt Montreal, die immer noch das finanzielle Zentrum des ganzen Landes ist.

Die erwähnten Bankumsatzziffern verteilen sich wie folgt auf die Haupt- zentren Kanadas: (in Millionen Dollars; die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Jahr 1918, die andern auf 1919): Montreal 6,252 (4,834); Toronto 4,251 (3,380); Winnipeg 2,317 (2,363); Vancouver 655 (545); Ottawa 473 (358); Calgary 356 (331); Hamilton 306 (262); London 164 (127); Halifax 241 (215); St. John 151 (117); Quebec 291 (239); Saskatoon 106 (94); Regina 219 (183); Edmonton 233 (171); Moose Jaw 86 (78); Victoria 123 (101).

Was die Bankziffern anbelangt, nimmt Montreal den elften Platz auf dem ganzen nordamerikanischen Kontinent ein und rangiert an Wichtigkeit gleich hinter San Francisco.

**Einwanderung.** Ein sehr wichtiger Punkt in einem jungen Lande wie Kanada, das noch Millionen neuer Einwohner aufnehmen kann, ist natürlich die Einwanderung. Diese Frage wird während der kommenden Jahre be- sonders brennend werden, da einerseits Millionen von Europa auswandern wollen, andererseits die Einwanderungspolitik des Landes — besonders was ehemals feindliche Länder anlangt — noch nicht ganz klar zu sein scheint. Während die zur Zeit der Abfassung dieses Berichts am Ruder stehende Regierung Deutsche und Oesterreicher (auf deren Einwanderung früher grosser Wert gelegt wurde) für eine Reihe von Jahren fern halten will, ist die bereits sehr einflussreiche Opposition absolut gegen solche Massnahmen. Die Ziffern der Einwanderung für 1919 weisen gegenüber 1918 eine beträchtliche Zunahme auf: es sind 117,633 neue Ansiedler ins Land gekommen, d. h. 67,393 mehr als im Jahre 1918. Davon kamen von den britischen Inseln 57,251, und zwar waren es hauptsächlich Angehörige von Soldaten, die hier eingewandert sind. 52,064 Personen wanderten aus den Vereinigten Staaten ein und der Rest von 8318 kam aus anderen Ländern. Die Ansiedler aus den Vereinigten Staaten, die beinahe alle zur Farmer-Klasse gehörten, brachten Bargeld und Hausrat im Werte von ca. 18½ Millionen Dollars mit sich. An der Grenze als uner- wünscht zurückgewiesen wurden 20,211 Personen, 132% mehr als 1918.

**Eisenbahnen.** Die Eisenbahnen waren einer der wichtigsten Faktoren für den Aufschwung des Landes. In den letzten 12 Jahren haben die Eisenbahnen fabelhaft zugenommen. Die Statistiken der grossen Gesellschaften, an deren Spitze die weltberühmte transpazifische Eisenbahn, die Canadian Pacific Railway, steht, gehen nur bis zum Jahre 1907 zurück. Sie geben höchst interessanten Aufschluss über alle die Eisenbahnen betreffenden Verhältnisse. Einige der älteren Zahlen sind jedoch auch bekannt; so hat z. B. im Jahre 1875 eine Lokomotive 5786 Tonnen Fracht und 5296 Passagiere befördert gegen 19,733 Tonnen Fracht und 9549 Passagiere im Jahre 1906. Im Jahre 1907 waren die Kosten, um einen Eisenbahnzug eine Meile weit fortzubewegen, auf \$ 1.24 $\frac{1}{2}$  gestiegen, was eine Zunahme von 57% gegenüber dem Zeitraum 1890—1899 darstellte. 1907 begannen die grossen Entwicklungsjahre. Während die Betriebskosten ständig stiegen, verstanden es die Bahngesellschaften auf der anderen Seite, durch intensiveren und sparsameren Betrieb dieselben auszugleichen und sehr guten Nutzen zu erzielen. Im Jahre 1907 beliefen sich die Betriebskosten der kanadischen Eisenbahnen auf 146 Millionen Dollars, im Jahre 1918 auf 273 Millionen Dollars. 1907 betrug die Totalkosten per engl. Meile Strecke \$ 4.621, 1918 \$ 7.046, was einer Zunahme von 52 $\frac{1}{2}$ % gleichkommt. Die Durchschnittslöhne für das Personal stiegen im gleichen Zeitraum um 124%, von \$ 473.50 auf \$ 1061.46. Die Lohnfrage ist, wie überall in der Welt, eine sehr schwierige Aufgabe für die kanadischen Eisenbahnen geworden und die Direktionen sehen mit einer gewissen Besorgnis der Zukunft entgegen. Das Brennmaterial, ein weiterer sehr wichtiger Posten, stieg von \$ 2.69 per Tonne im Jahre 1907 auf \$ 5.17 per Tonne. Diese grossen Zunahmen schliessen noch nicht einmal die ganz bedeutenden Unkosten ein, die auch den kanadischen Eisenbahnen durch die Beschlüsse des amerikanischen Generaldirektors Me. Adoo in den Vereinigten Staaten auferlegt worden sind — es bestehen Lohn- und andere Abkommen zwischen den Eisenbahnen beider Länder — und die endgültigen Kostenziffern werden sich daher noch etwas verschlechtern. Die kanadischen Eisenbahnen haben alle diese Schwierigkeiten in intelligenter Weise zu überwinden gesucht, indem sie zunächst gemeinschaftlich genaue statistische Uebersichten anfertigten und daraufhin beschlossen, die Leistungsfähigkeit der einzelnen Züge und Lokomotiven bedeutend zu erhöhen. Dadurch brauchten die Bahnen keine Vermehrungen im Personal vorzunehmen. Es wurde überall versucht, durch mechanische Einrichtungen, namentlich Luftdruckbremsen, die Angestelltanzahl möglichst zu beschränken. Die Ladefähigkeit der Waggons wurde von 27,3 Tonnen im Jahre 1907 auf 34,3 Tonnen im Jahre 1918 erhöht. Im Jahre 1907 betrug die Durchschnittsladung eines Waggons 15,37 Tonnen, im Jahre 1918 23,09 Tonnen. 1907 lud ein Zug durchschnittlich nur 260 Tonnen gegenüber 457 Tonnen im Jahre 1918. Ausserdem wurden beträchtliche Ersparnisse an Heizmaterial erzielt, Lokomotiven von beträchtlich grösserer Zugfähigkeit eingestellt, mechanische Schüttvorrichtungen und Kohlenlade-Einrichtungen angebracht. Wo angängig, wurde die teure Kohle durch das viel billigere Oel ersetzt, kurz, es wurde mit allen Mitteln danach gestrebt, die Bahnen so vollkommen wie nur irgend möglich zu machen. Dabei sind die Fracht- und Passagierleistungen nicht im gleichen Verhältnis wie die Unkosten gestiegen. Es muss ebenfalls in Betracht gezogen werden, dass notgedrungen während des Krieges nur die absolut erforderlichen Reparaturen vorgenommen worden sind (die Canadian Pacific Railway gibt an, dass sie im Jahre 1919 allein 4,434,000 Schwellen neu legen musste und 70,000 Tonnen neue Seilen benötigte). Befördert wurden im Jahre 1918 127 Millionen Tonnen gegenüber 56 Millionen im Jahre 1907. Die Einnahmen per Eisenbahnmeile stiegen ständig von 1907 bis 1917, obgleich 14,982 Meilen neu gebaut wurden. Im Jahre 1918 erhöhten sich die Ausgaben jedoch der-

artig, dass die Totalnettoeinnahmen von etwas über 87 Millionen Dollars im Durchschnitt auf 56 Millionen heruntergingen. Es wird daher allgemein mit einer beträchtlichen Hinaufsetzung der Fracht- und Passagierleistungen gerechnet.

Die kanadische Regierung sah sich während des vergangenen Jahres gezwungen, verschiedene Eisenbahnlinien selbst zu übernehmen, da dieselben nicht imstande waren, den Betrieb weiterzuführen. Infolge der ungeheuer gestiegenen Löhne — von jedem Dollar Ausgaben fallen nach Angabe der Regierung 78 cents auf Arbeitslöhne — hat sich für das abgeschlossene Geschäftsjahr ein sehr beträchtliches Defizit ergeben, das nicht weniger als 47 Millionen Dollars beträgt. Die Regierung hofft jedoch, durch höhere Raten und nach Wiederherstellung der Bedingungen der Friedenszeit auch diese Bahnen nach und nach wieder auf eine normale Basis zu bringen.

### Espagne — Payement en or des droits de douane

Un Décret Royal du 10 août 1920, publié dans la « Gaeceta de Madrid » du 13, dispose ce qui suit:

A partir du 16 août 1920, le payement des droits sur les marchandises importées et exportées, dont la perception en or a été prescrite par la loi du 20 mars 1906, modifiée par celle du 24 décembre 1912), s'effectuera:

1° en monnaie d'or espagnole, des pays faisant partie de l'Union monétaire latine, de l'Angleterre, des Etats-Unis d'Amérique ou de tout autre pays étranger autorisé par le Ministère des Finances;

2° en monnaie d'argent espagnole ou en billets de la Banque d'Espagne, avec une surtaxe à fixer chaque mois par le Ministère des Finances, qui tiendra compte, à cet effet, du prix moyen sur le marché de Londres de l'or fin en barres et de celui des chèques à vue sur ladite place à la Bourse de Madrid.

A teneur d'une Ordonnance du Ministère des Finances du 11 août 1920, insérée également dans la « Gaeceta de Madrid » du 13 et édictant des règles pour l'application du décret susmentionné, la monnaie d'or des pays de l'Union monétaire latine sera admise pour le payement des droits comme équivalente à la monnaie d'or espagnole.

Pour les payements que les importateurs ou exportateurs effectueront en monnaie d'argent espagnole ou en billets de la Banque d'Espagne, on calculera comme équivalent à 100 pesetas or la somme en pesetas argent nécessaire à l'acquisition sur le marché de Londres de 29,032 g. d'or fin (poids de l'or contenu dans une pièce de 100 pesetas). Le chiffre représentant cette équivalence sera publié, moyennant Ordonnance Royale, le dernier jour de chaque mois. Le payement en or est prescrit non seulement pour tout genre de droits d'importation et d'exportation, mais également pour les pénalités pécuniaires imposées lors de la constatation de différences de qualité ou de quantité des marchandises déclarées.

La surtaxe pour les payements en argent ou en billets espagnols ne sera pas appliquée aux importations de marchandises qui, accompagnées de connaissements directs, de lettres de voitures ou d'attestations visées par un consul espagnol, ont quitté le lieu de provenance étranger antérieurement à la date de publication dans la « Gaeceta de Madrid » du décret susvisé. En outre, la surtaxe n'est pas perçue sur les marchandises en dépôt destinées à l'importation et sur celles dont le dédouanement est pendant.

La loi du 24 décembre 1912 stipulait que le payement des droits d'importation et d'exportation, dus en or conformément à la loi du 20 mars 1906, pouvait avoir lieu, entre autres, en billets de la Banque de France et de la Banque d'Angleterre, et en lettres de change ou chèques sur Paris, Londres, Bruxelles ou Berlin, pourvu que la monnaie indiquée dans ces lettres de change ou chèques ne fût pas dépréciée par rapport à la valeur au pair de la monnaie d'or.

Annoncen-Regie:  
**PUBLICITAS A. G.**

## Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:  
**PUBLICITAS S. A.**

Port of Spain, Caracas, Bogota, Guayaquil, Lima, La Paz und Valparaiso,

ab Mitte Januar 1921

Buenos-Aires, Montevideo, Sao Paulo, Rio

de Janeiro.

Schweizerkaufmann mit südamerikanischen Verhältnissen völlig vertraut, begibt sich Mitte September auf sechsmonatliche Geschäftstour nach dorten und besucht obige Orte. Einwandfreie und seriöse Aufträge gegen Vorzug zu entrichtendes Honorar werden entgegengenommen und stehen erstklassige Schweizer Referenzen zur Verfügung Gefl. Offerten unter Chiffre O. F. 4840B. an Orell Füssli-Annancen, Bern.

### Hypotheken-Kredit-Verein in Zürich

Unter der Aufsicht des Notariates der Stadt Zürich wurden heute folgende Prämien gezogen:

Serie 6778 Nr. 1, 5, 6 à Fr. 250; Serie 18503 Nr. 2, 8, 10 à Fr. 500; Serie 16924 Nr. 3 à Fr. 250; Serie 24678 Nr. 2, 7, 8, 9, 10 à Fr. 250, Nr. 1, 3, 6 à Fr. 500; Serie 31690 Nr. 4 à Fr. 250, Nr. 8 à Fr. 500, Nr. 5 à Fr. 1000; Serie 35366 Nr. 1 à Fr. 500, Nr. 7 à Fr. 1000; Serie 46586 Nr. 1 à Fr. 250; Nr. 4, 6 à Fr. 500, Nr. 7 à Fr. 2500; Serie 47385 Nr. 1 à Fr. 250, Nr. 8 à Fr. 500, Nr. 7 à Fr. 1000, Nr. 5 à Fr. 5000; Serie 52435 Nr. 5 à Fr. 250, Nr. 2, 6, 9 à Fr. 500, Nr. 8 à Fr. 20000; Serie 55018 Nr. 1 à Fr. 250, Nr. 5 à Fr. 1000; Serie 60187 Nr. 5, 7, 8 à Fr. 250, Nr. 1, 3, 6 à Fr. 500, Nr. 9 à Fr. 1000; Serie 66139 Nr. 8, 10 à Fr. 250, Nr. 6 à Fr. 1000; Serie 67991 Nr. 4 à Fr. 500, Nr. 1, 7 à Fr. 1000; Serie 78021 Nr. 5 à Fr. 250, Nr. 6 à Fr. 1000, Nr. 1 à Fr. 2500; Serie 78466 Nr. 5, 9 à Fr. 500, Nr. 4 à Fr. 1000.

Alle übrigen Nummern der am 20. August 1920 gezogenen Serien werden mit Fr. 100.— zurückbezahlt. Die Auszahlung dieser gezogenen Obligationen erfolgt vom 20. September 1920 an. (4282 Z) 3348'

Zürich, den 20. August 1920. Die Direktion.  
Nächste Serien-Ziehung: 20. November.

## Recherche d'héritiers

(Art. 555 C. C. S.)

Les héritiers légaux de Mme. Emma Reymond-Gabus, fille de Charles-Auguste Gabus et d'Amélie-Uranie Jeanneret-Grosjean, en son vivant rentière à Villeret, où elle est décédée le 22 juin 1920, à l'âge de 87 ans, sont invités à faire leurs déclarations d'héritier en l'étude de Me Justin Minder, notaire, à Courtelary, dans le délai d'une année à compter d'aujourd'hui.

Remarque. Il n'existe pas d'héritiers de la 1<sup>re</sup> parentèle ni de la deuxième. La succession est dévalue aux héritiers de la troisième parentèle, soit pour la ligne paternelle des descendants de M. Francois-Louis Gabus, originaire du Locle et de la Ferrière, et pour la ligne maternelle, les descendants de M. Abraham-Louis Jeanneret-Grosjean, originaire du Locle.

Les héritiers déjà connus sont dispensés de s'annoncer. (4817 J) 33531

Villeret, le 1<sup>er</sup> septembre 1920.

Au nom du conseil municipal,

Le président:  
**R. RAMSEYER.**

### Junger selbständiger Mann der Holzwarenbranche

sucht ständige Abnehmer seiner Artikel, eventl. Uebernahme einer Spezialität eines grösseren Betriebes. Für reelle Bedienung Garantie. 3358'

Offerten unter Chiffre Ne 8343Y an Publicitas A.G. Bern.

## Ville de Fribourg

Emprunt 3 $\frac{1}{2}$ % 1890 de fr. 500,000 (Université)

Obligations sorties au 20<sup>me</sup> tirage: 5, 35, 275, 325, 358, remboursables à fr. 1000 dès le 1<sup>er</sup> octobre 1920 auprès de la Caisse de Ville à Fribourg. Non réclamés: —.

Gebildeter, kürz. rapatriierter Schweizer, 38 Jahre, zuverlässige und

**tücht. kaufmänn. Kraft**

langjähr. Prokurist grosser schweiz. A.-G. im Auslande, umsichtiger, gewissenhafter Arbeiter, 5 sprachig, mit vorz. Referenzen,

**sucht verantwort. Posten**

in erstklass. Handels- od. Industriekonzern, womöglich der Baumwoll- oder Textilbranche, eventuell Bankinstitut  
Näheres schriftlich zu erfragen unter Chiffre Fe 12342 O an Publicitas A. G., Zürich.

## Publication et sommation de produire

Il est porté à la connaissance des créanciers de la Geros, S.A., Fabrique de Machines à Traclean, que dans son assemblée du 29 juillet 1920, les actionnaires ont décidé la liquidation de la Société. 3319 (1212 K)

Les personnes qui pourraient avoir des réclamations à formuler à quel titre que ce soit, à la dite société en liquidation, sont invitées à les produire par écrit avec pièces justificatives, entre les mains du liquidateur sousigné, M<sup>r</sup>. Jules Schlappach, avocat, à Tavannes, jusqu'au 26 septembre 1920.

Tavannes, le 26 août 1920.

Au nom de la Commission de liquidation:  
Jules Schlappach, avocat.



## Schweizerische Eidgenossenschaft

## Ausgabe

von

## 2-, 3- und 5-jährigen 6% Kassascheinen der Schweiz. Eidgenossenschaft

## III. Serie

für die Lebensmittelversorgung und zur sofortigen Konversion der am 5. November 1920 fällig werdenden 5% Kassascheine

Die Abgabe dieser 6% Kassascheine erfolgt zu pari für alle drei Laufzeiten, mit Zinsverrechnung per 5. September 1920. Für Einzahlungen vor dem 5. September 1920 erfolgt Zinsvergütung von 6%.

Die Konversion erfolgt ebenfalls al pari.

Die Ausgabe der 6% Kassascheine und die Konversion finden statt in der Zeit vom:

**26. August bis inklusive 18. September 1920**

3324 (8238 Y)

Diese 6% Kassascheine III. Serie werden vom Bund jederzeit zu pari plus laufende Zinsen zur Entrichtung der eidgenössischen Kriegssteuer und der Kriegsgewinnsteuer an Zahlungsstatt genommen.

Zeichnungen und Konversionsanmeldungen nehmen entgegen alle Banken, Bankiers und Sparkassen der Schweiz, welche Prospektus und Zeichnungsscheine zur Verfügung des Publikums halten.

BERN, den 24. August 1920.

Eidgenössisches Finanzdepartement:

J. Musy.

## A. G. für Verwaltung von Liegenschaften, Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Dienstag, den 28. September 1920, nachmittags 2 Uhr im Bureau des Herrn Dr. Felix Iselin, Sternengasse 2, in Basel

## TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung per 1919/1920 und Dechargeerteilung an die Verwaltungsbehörden.
3. Wahl eines Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes per 1920/1921.
4. Diverses (Mitteilungen). (5655 Q) 3359'

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Revisorenbericht können von heute an bei Herrn Dr. Felix Iselin, Sternengasse 2, in Basel eingesehen werden.

Basel, den 6. September 1920.

Der Verwaltungsrat.

Die Inhaber von Stammaktien werden wiederholt gebeten, ihre Titel behufs Abstempelung vorzuweisen.

## „Ferrum“, Giesserei &amp; Maschinenfabrik A.-G., Rapperswil

## 3. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 17. September 1920, nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum Bären in Rapperswil

## TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1919/20 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Aktiv-Saldos.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1920/21.

(3275 A) 3332 I

Der Verwaltungsrat.

## Usines Métallurgiques de Vallorbe

## L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le samedi, 25 septembre 1920, à 3 heures de l'après-midi, dans la grande salle de la Croix-Blanche, à Vallorbe.

## ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1919/20.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions des rapports et répartition des bénéfices.
4. Ratification de la conversion d'emprunt.
5. Nominations statutaires.
6. Propositions individuelles. 3356 I

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires dès le 15 septembre, au siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jusqu'à la veille de l'assemblée, contre présentation des actions:

- à Vallorbe: au siège social.
- à Lausanne: à la Banque Cantonale Vaudoise.
- à Vevey: chez MM. de Palézieux et Co.
- à Nyon: à la Société de Banque Suisse.

Vallorbe, le 4 septembre 1920.

Le conseil d'administration.

Zu verkaufen  
**Roneotype**  
(Vervielfältigungsapparat)  
mit grossem Schriftmaterial. Prals:  
Fr. 650.— Offerten  
unter Chiffre 3646 U  
an Publicitas A. G.  
Biel. 3413

**Buchführung**  
Ordre zuverl., rasch, diskret  
vernachl. Buchführungen  
Invent. u. Bilanzen. Bücher-  
experten Einführung der  
amer. Buchführ. nachprakt.  
System. mit Geheimbuch,  
Prima Refer. Komme auch  
nach ausw. H. Frisch, Wein-  
bergstrasse 57, Zürich 6.

Stellung  
in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux“.

## Faustpfand-Steigerung

Zufolge verirktem Aufschub in der Faustpfandbetreibung Nr. 1215 gelangt Freitag, den 10. September 1920, nachmittags 2 Uhr, gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung: 1 Opelwagen, Landaulette, gebraucht.

Schuldner: Fa. L. Welte-Thiele, Gyrhalden, Altstetten.

Amtliche Schätzung Fr. 4000.

Besammlung der Kaufliebhaber im Hotel Garai, beim Bahnhof, Altstetten bei Zürich.

Betreibungsamt Altstetten.

## ARGO A.-G., Zürich

## Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 24. September 1920, nachm. 2 1/2 Uhr, in Zürich in den Geschäftsräumen der Gesellschaft

## TAGESORDNUNG:

1. Jahresabschluss und Bericht des Vorstandes und der Kontrollstelle.
2. Entlastung des Geschäftsführers, des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle. 3355
3. Neuwahl des Rechnungsrevisors und seines Stellvertreters.
4. Verschiedenes.

Jahresrechnung und Jahresbericht liegen ab 14. September zur Einsicht der Aktionäre in den Geschäftsräumen der Gesellschaft auf.  
Zürich, den 3. September 1920.

Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft für Elektrochemische Industrie  
Turgi

## Einladung zur 31. ordentlichen Generalversammlung

Die Herren Aktionäre der Gesellschaft für Elektrochemische Industrie Turgi werden hiermit zur 31. ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 18. September 1920, vormittags 10 1/2 Uhr, ins Bureau unserer Fabrik, Schiffmühle bei Turgi, eingeladen zur Beschlussfassung über nachstehende

## Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1919/20 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle. (3274 A) 3333'

Die Jahresrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Turgi, den 2. September 1920.

Der Verwaltungsrat.

## Fabrique de limes „Union“ Abbaye-Vallorbe S. A., à l'Abbaye

Assemblée générale ordinaire des actionnaires fixée au 25 septembre 1920, à 2 heures de l'après-midi, à l'Hôtel de Ville de l'Abbaye.

Ordre du jour: Statutaire.

Le même jour et au même lieu, à 3 1/2 heures de l'après-midi, assemblée générale extraordinaire des actionnaires.

Ordre du jour: Révision des statuts.

(33940 L) 3362'

Au nom du conseil d'administration,  
La Direction.